

Vollversammlung des KIGA-GEB Ravensburg

am 27.04.2016 von 20:00 bis 21:45 Uhr im Restaurant „1881“, Eywiesenstr. 8, 88212 Ravensburg

Anwesend:

Vertreter aus 24 Kindergärten (gemäß Anwesenheitsliste), 2 Kindergärten entschuldigt

Protokoll:

Stefanie Büchele

TOP	THEMA
1.	<p><u>Begrüßung</u></p> <p>Anna Wiech begrüßt alles Anwesenden zur zweiten Vollversammlung des Kiga-Jahres 2015/2016 und stellt in Kürze die Besetzung der Vorstandsfunktionen (Vorstand gewählt am 27.10.2015, Belegung der Funktionen in der 1. Vorstandssitzung am 23.11.2015) vor:</p> <p>Vorsitzende: Anna Wiech Stellvertreterin: Gabi Lang Schatzmeisterin: Renate Bollinger Schriftführerin: Stefanie Büchele Beisitzer: Elke König, Nina Heine, Stefan Kölle</p>
2.	<p><u>ge(h)meinsam: Aktionszeitraum vom 6.6. bis 17.6.2016.</u></p> <p>Aktion aus 2015 soll in diesem Sommer noch einmal durchgeführt werden. Die Gewinner aus dem letzten Jahr waren das Montessori-Kinderhaus Schornreute und der Kindergarten St. Theresia, die mit einer Eisparty belohnt wurden.</p> <p>Edwin Briebrecher hat die Flyer und Plakate wieder ehrenamtlich gelayoutet.</p> <p>Anmeldefrist ist der 27.4.2016. Nachmeldungen sind noch im Laufe der Woche möglich.</p> <p>Dieses Jahr soll es – Stand heute – aus Kostengründen keine Tattoos von Mehli und Katzeliesele geben (Budget ca. 400 Euro). Es sollte dennoch einen Trostpreis geben.</p> <p><u>VORSCHLAG:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -> bei Ravensburger nachfragen, ob es einen kleinen Merchandise-Artikel gibt. -> Volksbank hatte letztes Jahr finanzielle Unterstützung angeboten. -> Elke König fragt noch einmal bei der Volksbank nach, ob sie die Tattoos finanzieren würde. -> Stefan Kölle fragt bei der Polizei nach reflektierenden Aufklebern. -> GEB-Vorstand sichert Trostpreis für alle teilnehmenden Kinder zu. <p>NACHTRAG: Durch die finanzielle Unterstützung der Volksbank können für alle teilnehmenden Kinder die Tattoos bestellt werden. Klasse! (Stand 3.5.2016)</p>



	<p><u>Budget</u></p> <p>Kostenpunkt Kinderbetreuung ist der zweitgrößter Posten im Haushaltsplan der Stadt RV Derzeitiger Gesamtaufwand für die Kitas bei den laufenden Kosten (ohne Investitionen): ca. 20,4 Mio. Euro mit folgender Kostenverteilung: -> Stadt RV: 52,2 % (ca. 11 Mio. Euro) -> Land für Ü3: 11,6 %, U3: 19,3 % -> Eltern: 14,4 % -> Träger: 2,5 %</p> <p>75 % allein Personalkosten</p> <p>3. Per Dezember 2015 sind knapp 286 Planstellen für Fachpersonal und über 11 Planstellen für Hauswirtschaftskräfte besetzt.</p> <p>Einrichtungs- und Spielgerätebudget = ca. 1.300 Euro pro Gruppe pro Jahr Gebäudeunterhaltsbudget = 1.250 bis 2.500,00 Euro pro Gruppe pro Jahr (je nach Trägerschaft) -> diese Beträge werden von der Stadt an die Einrichtungen überwiesen</p> <p>Frage in der VV: Gibt es eine Offenlegungspflicht der Kiga-Leitungen über die Ausgaben für Anschaffungen? -> Haushaltskostenaufstellung der Stadt ist nicht einsehbar -> darf ein Kiga-EB Einsicht in die Ausgaben der Einrichtungen erhalten? -> GEB-Vorstand wird dies bei SOZ klären.</p>
	<p><u>Verdichtung der Gruppen/Ausbau von Kitaplätzen</u></p> <p>Durch geburtenstarke Jahrgänge und Zuzug fehlen im kommenden Jahr voraussichtlich 50 Kiga-Plätze in RV. Es werden alle stillgelegten Gruppen wieder reaktiviert. Das reicht jedoch nicht.</p> <p>Kindergartenjahr 2016/2017: 1.507 Kinder Kindergartenjahr 2017/2018: 1.543 Kinder (voraussichtlich)</p> <p>4. Zusätzlich wird es 40 Flüchtlingskinder im Kiga-Alter geben. Diese leben vornehmlich in der Nord- und in der Südstadt. Hier sind die Einrichtungen besonders gefordert. -> Die Regel lautet: 1 Flüchtlingskind pro Gruppe -> wird momentan nicht umgesetzt (teilweise 6 in 2 Gruppen)</p> <p>Vom Landtag BaWü wird ein Flexi-Paket beschlossen, das eine Verdichtung der Gruppen nach sich ziehen wird (Krippengruppen von 10 auf 12 Plätze, Ü3-Gruppen von 22/23 auf 25/26 Plätze). -> KIGA-GEB hat in der Stellungnahme zur Bedarfsplanung eine entsprechende Personalanpassung gefordert.</p>



<p>5.</p>	<p><u>PROJEKTLOTSE</u></p> <p>Programm für Projekte in Kindertageseinrichtungen (Sprachförderung, Bewegung, Musik, Ernährung etc.)</p> <p>Projektzuschüsse der Stadt i. H. v. 135.000 Euro, über den Kiga-EB mit den Leitungen gemeinsam entscheiden dürfen. Momentan werden ca. 80 % in Sprachförderung investiert. -> Jeder Kiga sollte das für sich diskutieren!</p>
<p>6.</p>	<p><u>Tätigkeitsbericht des Vorstandes</u></p> <p>Trägergespräch am 01.03.2016 -> Vom KIGA-GEB dort vorgestellte Themen: ge(h)meinsam, Kooperation Kiga - Grundschule, Öffnungs-/Betreuungszeiten (sind identisch - es gibt kein erweitertes Zeitfenster von ca. 5 min während Bring- und Holzeit), Projekt Lotse</p> <p>Gespräche mit den Grundschulleitern zur Kooperation mit den Kigas</p> <p>Teilnahme an Beiratssitzung GEB-Schulen</p> <p>Stellungnahme für den Sozialausschuss (20.04.2016) -> Behandelte Themen: Investition und Ausbau, Qualitätssicherung, Kooperation Kiga - Grundschule, Anmeldeverfahren</p> <p><u>Exkurs Kooperation Kiga – Grundschule</u></p> <p>30 % der Kinder sind nicht eindeutig schulfähig. Diese Kinder sollten in der Dreierkonstellation Grundschule – Kiga – Eltern besonders begleitet/beraten werden.</p> <p>Erzieherinnen dürfen laut Träger nicht die Schulfähigkeit der Kinder beurteilen. Aber auch die Eltern sollten sich hier mehr engagieren und klar positionieren.</p> <p>Oft ist es auch so, dass Eltern die Einschulung fordern, obwohl seitens Kiga und Schule ein Besuch von Juniorklasse bzw. Förderklasse befürwortet wird. Eltern möchten ihre Kinder lieber in der Regelklasse sehen. In den Teilorten gibt es keine Förderklassen. Hier müssten die Kinder für 1 Jahr in die Stadt gegeben werden und zur regulären Einschulung wieder zurück in den Teilort kommen.</p> <p>Die Zahl der Rückstellungen soll seitens SOZ weiter reduziert werden! Schulpflichtige, aber nicht schulfähige Kinder sollen in die Verantwortung der Schulen übergeben werden.</p> <p>-> Die Kiga-EB's sollen dem KIGA-GEB Rückmeldung zu diesem Thema geben. Es wird in Kürze zu diesem Thema noch einen Termin mit Herrn Bürgermeister Blümcke geben. -> Wichtig ist in jedem Fall eine allgemeine Aufklärung der Eltern über das Modell der Junior- und Grundschulförderklassen.</p>



6.	<p>1. IDEE: INFO-FLYER entwickeln!? -> Dieser Punkt wird vom KIGA-GEB aufgenommen und mit Herrn Blümcke besprochen! (neben deutsch auch in türkisch, russisch, arabisch???)</p> <p>2. IDEE: Informationsveranstaltungen von Schule und Kiga am Anfang des letzten Kiga-Jahres oder von der Stadt organisierter zentraler Infoabend</p>
7.	<p><u>Verschiedenes/Interner Teil</u></p> <p>Zukunft KIGA-GEB: Vorstand muss sich im Herbst neu zusammenstellen (2 Austritte wegen Schuleintritt der Kinder, 2 im letzten Kiga-Jahr höchstens noch als Beisitzer). -> Appell an die Anwesenden: über Kandidatur für Vorstandsarbeit nachdenken</p> <p>Gibt es aktuelle Probleme in den Einrichtungen?</p> <p>Keine Fragen und Wünsche der Anwesenden</p>

Die erste Vollversammlung des neuen Kiga-Jahres 2016/2017 wird voraussichtlich im Oktober 2016 stattfinden. Die Einladung wird rechtzeitig verschickt.

➔ BITTE ALLE FRAGEN UND ANREGUNGEN AN: kiga.geb.rv@googlemail.com
